Paris, BnF, Latin 9397

unter Entstehung beziehen sich auf die ersten beider Teile aus dem 9. Jhd. ÄUßERES Tours ● (RAND; BISCHOFF) nicht Tours ● (FISCHER) Marmoutier ● (RAND; KÖHLER; GANZ) Entstehungszeit 1. und 2. Teil: 1. Hälfte 9. Jhd. ● (BISCHOFF) 3. Teil: Ende 12. Jhd. ● (BERGER) Kommentar zu Entstehungsort und -zeit Eine Entstehung in Marmoutier zu diesem Zeitpunkt erscheint unwahrscheinlich und in der Literatur unbegründet. RAND und BISCHOFF argumentieren jeweils nur für die ersten beiden Teile. FISCHER spric sich gegen Tours aus, da die Handschrift in Inhalt, Format und Zeilenzahl zu sehr von den turonischen Vorlagen abweicht. Diese Interpretation wird heute nicht mehr geglaubt. Dagegen betont GANZ, dass de Einheitlichkeit der turonischen Bibelproduktion zu vie Bedeutung beigemessen wurde - sie darf nicht als Ausschlusskriterium gelten. Der 3. Teil (fol. 61-84) ist	, =, =	
Signaturen/Katalognummern 4579 Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung Bibelfragmente Sprache Latein Thema / Text- bzw. Buchgattung Bibel Allgemeine Informationen Bei dieser Handschrift handelt es sich um später zusammengebundene Teil von drei verschiedenen Handschriften (E: 1-24; IE: 25-60; III: 61-84). Die Angat unter Entstehung beziehen sich auf die ersten beider Teile aus dem 9. Jhd. AUßERES Entstehungsort Tours ● (RAND; BISCHOFF) nicht Tours ● (FISCHER) Marmoutier (RAND; KÖHLER; GANZ) Entstehungszeit 1. und 2. Teil: 1. Hälfte 9. Jhd. ● (BISCHOFF) 3. Teil: Ende 12. Jhd. ● (BERGER) Kommentar zu Entstehung in Marmoutier zu diesem Zeitpunkt erscheint unwahrscheinlich und in der Literatur unbegründet. RAND und BISCHOFF argumentieren jeweils nur für die ersten beiden Teile. FISCHER spric sich gegen Tours aus, da die Handschrift in Inhalt, Format und Zeilenzahl zu sehr von den turonischen Vorlagen abwelcht. Diese Interpretation wird heute nicht mehr geglaubt. Dagegen betont GANZ, dass de Einheitlichkeit der turonischen Bibelproduktion zu vie Bedeutung beigemessen wurde - sie darf nicht als Ausschlusskriterium gelten. Der 3. Teil (fol. 61-84) ist deutlich später und könnte aus Marmoutier stamme Überlieferungsform Codex Beschreibstoff Pergament Blattzahl 84 Format 29,0 cm x 21,3 cm Schriftraum 21,5 cm x 7.5 (5.5) cm Spalten	Bezeichnung	Paris, BnF, Latin 9397
Inhaltsbeschreibung Latein Thema / Text- bzw. Buchgattung Bible Allgemeine Informationen Bei dieser Handschrift handelt es sich um später zusammengebundene Teil von drei verschiedenen Handschriften (I. 1-24; II: 25-6; III: 61-84). Die Angat unter Entstehung beziehen sich auf die ersten beider Teile aus dem 9. Jhd. ÄUßERES Entstehungsort Tours ● (RAND; BISCHOFF) nicht Tours ● (FISCHER) Marmoutier ● (RAND; KÖHLER; GANZ) Entstehungszeit 1. und 2. Teil 1. Hälfte 9. Jhd. ● (BISCHOFF) 3. Teil: Ende 12. Jhd. ● (BERGER) Kommentar zu Entstehung in Marmoutier zu diesem Zeitpunkt erschein unwahrscheinlich und in der Literatur unbegründet. RAND und BISCHOFF argumentieren jeweils nur für die ersten beiden Teile. FISCHER spric sich gegen Tours aus, da die Handschrift in Inhalt, Format und Zeilenzahl zu sehr von den turonischen Vorlagen abweicht. Diese Interpretation wird heute nicht mehr geglaubt. Dagegen betont GANZ, dass de Einheitlichkeit der turonischen Bibelproduktion zu vi Bedeutung beigemessen wurde - sie darf nicht als Ausschlusskriterium gelten. Der 3. Teil (fol. 61-84) ist deutlich später und könnte aus Marmoutier stamme Überlieferungsform Codex Beschreibstoff Pergament Blattzahl 84 Format 29.0 cm x 21,3 cm Schriftraum 21,5 cm x 7.5 (5.5) cm Spalten 2 Zeilen 25 (24)		1.1
Hamma / Text- bzw. Buchgattung Bei dieser Handschrift handelt es sich um später zusammengebundene Teil von drei verschiedenen Handschriften (1: 1-24; II: 25-60; III: 61-84). Die Angat unter Entstehung beziehen sich auf die ersten beider Teile aus dem 9. Jhd. ÄUßERES Entstehungsort Tours ● (RAND; BISCHOFF) nicht Tours ● (FISCHER) Marmoutier ● (RAND; KÖHLER; GANZ) Entstehungszeit 1. und 2. Teil: 1. Hälfte 9. Jhd. ● (BISCHOFF) 3. Teil: Ende 12. Jhd. ● (BERGER) Kommentar zu Entstehung in Marmoutier zu diesem Zeitpunkt erscheint unwahrscheinlich und in der Literatur unbegründet. RAND und BISCHOFF argumentieren jeweils nur für die ersten beiden Teile. FISCHER spric sich gegen Tours aus, da die Handschrift in Inhalt, Format und Zeilenzahl zu sehr von den turonischen Vorlagen abweicht. Diese Interpretation wird heute nicht mehr geglaubt. Dagegen betont GANZ, dass de Einheitlichkeit der turonischen Bibelproduktion zu viellentung beigemessen wurde - sie darf nicht als Ausschlusskriterium gelten. Der 3. Teil (föl. 61-84) ist deutlich später und könnte aus Marmoutier stamme Überlieferungsform Codex Beschreibstoff Pergament Blattzahl 84 Format 29,0 cm x 21,3 cm Schriftraum 21,5 cm x 7.5 (5.5) cm Spalten 2 Zeilen 25 (24)		Bibelfragmente
Allgemeine Informationen Bei dieser Handschrift handelt es sich um später zusammengebundene Teil von drei verschiedenen Handschriften (I: 1-24; II: 25-60; III: 61-84). Die Angabunter Entstehung beziehen sich auf die ersten beider Teile aus dem 9. Jhd. ÄÜßERES Entstehungsort Tours ● (RAND; BISCHOFF) nicht Tours ● (RAND; KÖHLER; GANZ) Entstehungszeit 1. und 2. Teil: 1. Hälfte 9. Jhd. ● (BISCHOFF) 3. Teil: Ende 12. Jhd. ● (BERGER) Kommentar zu Entstehungsort und -zeit Eine Entstehung in Marmoutier zu diesem Zeitpunkt erscheint unwahrscheinlich und in der Literatur unbegründet. RAND und BISCHOFF argumentieren jeweils nur für die ersten beiden Teile. FISCHER spric sich gegen Tours aus, da die Handschrift in Inhalt, Format und Zeilenzahl zu sehr von den turonischen Vorlagen abweicht. Diese Interpretation wird heute nicht mehr geglaubt. Dagegen betont GANZ, dass de Einheitlichkeit der turonischen Bibelproduktion zu vis Bedeutung beigemessen wurde - sie darf nicht als Ausschlusskriterium gelten. Der 3. Teil (fol. 61-84) ist deutlich später und könnte aus Marmoutier stamme Überlieferungsform Codex Beschreibstoff Pergament Blattzahl 84 Format 29,0 cm x 21,3 cm Schriftraum 21,5 cm x 7.5 (5.5) cm Spalten 2 Zeilen 25 (24)	Sprache	Latein
zusammengebundene Teil von drei verschiedenen Handschriften (It. 1-24; II. 25-60; III. 61-84). Die Angab unter Entstehung beziehen sich auf die ersten beider Teile aus dem 9. Jhd. ÄÜßERES Entstehungsort Tours ● (RAND; BISCHOFF) nicht Tours ● (FISCHER) Marmoutier ● (RAND; KÖHLER; GANZ) Entstehungszeit 1. und 2. Teil: 1. Hälfte 9. Jhd. ● (BISCHOFF) 3. Teil: Ende 12. Jhd. ● (BERGER) Kommentar zu Entstehungsort und -zeit Eine Entstehung in Marmoutier zu diesem Zeitpunkt erscheint unwahrscheinlich und in der Literatur unbegründet. RAND und BISCHOFF argumentieren jeweils nur für die ersten beiden Teile. FISCHER spric sich gegen Tours aus, da die Handschrift in Inhalt, Format und Zeilenzahl zu sehr von den turonischen Vorlagen abweicht. Diese Interpretation wird heute nicht mehr geglaubt. Diese Interpretation wird heute nicht mehr geglaubt. Diese Jacht GANZ, dase Einheitlichkeit der turonischen Bibelproduktion zu vir Bedeutung beigemessen wurde - sie darf nicht als Ausschlusskriterium gelten. Der 3. Teil (fol. 61-84) ist deutlich später und könnte aus Marmoutier stamme Überlieferungsform Codex Beschreibstoff Pergament Blattzahl 84 Format 29,0 cm x 21,3 cm Schriftraum 21,5 cm x 7.5 (5.5) cm Spalten 2 Zeilen 25 (24)		Bibel
Entstehungsort Tours ● (RAND; BISCHOFF) nicht Tours ● (FISCHER) Marmoutier ● (RAND; KÖHLER; GANZ) Entstehungszeit 1. und 2. Teil: 1. Hälfte 9. Jhd. ● (BISCHOFF) 3. Teil: Ende 12. Jhd. ● (BERGER) Kommentar zu Entstehungsort und -zeit Eine Entstehung in Marmoutier zu diesem Zeitpunkt erscheint unwahrscheinlich und in der Literatur unbegründet. RAND und BISCHOFF argumentieren jeweils nur für die ersten beiden Teile. FISCHER spric sich gegen Tours aus, da die Handschrift in Inhalt, Format und Zeilenzahl zu sehr von den turonischen Vorlagen abweicht. Diese Interpretation wird heute nicht mehr geglaubt. Dagegen betont GANZ, dass de Einheitlichkeit der turonischen Bibelproduktion zu vis Bedeutung beigemessen wurde - sie darf nicht als Ausschlusskriterium gelten. Der 3. Teil (fol. 61-84) ist deutlich später und könnte aus Marmoutier stamme Überlieferungsform Codex Beschreibstoff Pergament Blattzahl 84 Format 29,0 cm x 21,3 cm Schriftraum 21,5 cm x 7.5 (5.5) cm Spalten 2 Zeilen 25 (24)	Allgemeine Informationen	zusammengebundene Teil von drei verschiedenen Handschriften (I: 1-24; II: 25-60; III: 61-84). Die Angaben unter Entstehung beziehen sich auf die ersten beiden
nicht Tours ● (FISCHER) Marmoutier ● (RAND; KÖHLER; GANZ) Entstehungszeit 1. und 2. Teil: 1. Hälfte 9. Jhd. ● (BISCHOFF) 3. Teil: Ende 12. Jhd. ● (BERGER) Kommentar zu Eine Entstehung in Marmoutier zu diesem Zeitpunkt erscheint unwahrscheinlich und in der Literatur unbegründet. RAND und BISCHOFF argumentieren jeweils nur für die ersten beiden Teile. FISCHER spric sich gegen Tours aus, da die Handschrift in Inhalt, Format und Zeilenzahl zu sehr von den turonischen Vorlagen abweicht. Diese Interpretation wird heute nicht mehr geglaubt. Dagegen betont GANZ, dass de Einheitlichkeit der turonischen Bibelproduktion zu vie Bedeutung beigemessen wurde - sie darf nicht als Ausschlusskriterium gelten. Der 3. Teil (fol. 61-84) ist deutlich später und könnte aus Marmoutier stamme Überlieferungsform Codex Beschreibstoff Pergament Blattzahl 84 Format 29,0 cm x 21,3 cm Schriftraum 21,5 cm x 7.5 (5.5) cm Spalten 2 Zeilen 25 (24)		ÄUßERES
3. Teil: Ende 12. Jhd.	Entstehungsort	nicht Tours ● (FISCHER)
Entstehungsort und -zeiterscheint unwahrscheinlich und in der Literatur unbegründet. RAND und BISCHOFF argumentieren jeweils nur für die ersten beiden Teile. FISCHER spric sich gegen Tours aus, da die Handschrift in Inhalt, Format und Zeilenzahl zu sehr von den turonischen Vorlagen abweicht. Diese Interpretation wird heute nicht mehr geglaubt. Dagegen betont GANZ, dass de 	Entstehungszeit	
BeschreibstoffPergamentBlattzahl84Format29,0 cm x 21,3 cmSchriftraum21,5 cm x 7.5 (5.5) cmSpalten2Zeilen25 (24)		erscheint unwahrscheinlich und in der Literatur unbegründet. RAND und BISCHOFF argumentieren jeweils nur für die ersten beiden Teile. FISCHER spricht sich gegen Tours aus, da die Handschrift in Inhalt, Format und Zeilenzahl zu sehr von den turonischen Vorlagen abweicht. Diese Interpretation wird heute nicht mehr geglaubt. Dagegen betont GANZ, dass der Einheitlichkeit der turonischen Bibelproduktion zu viel
Blattzahl 84 Format 29,0 cm x 21,3 cm Schriftraum 21,5 cm x 7.5 (5.5) cm Spalten 2 Zeilen 25 (24)	Überlieferungsform	Codex
Format 29,0 cm x 21,3 cm Schriftraum 21,5 cm x 7.5 (5.5) cm Spalten 2 Zeilen 25 (24)	Beschreibstoff	Pergament
Schriftraum 21,5 cm x 7.5 (5.5) cm Spalten 2 Zeilen 25 (24)	Blattzahl	84
Spalten 2 Zeilen 25 (24)	Format	29,0 cm x 21,3 cm
Zeilen 25 (24)	Schriftraum	21,5 cm x 7.5 (5.5) cm
	Spalten	2
Schriftbeschreibung Teil 1 und 2: Karolingische Minuskel, Teil 3: Gotische	Zeilen	25 (24)
	Schriftbeschreibung	Teil 1 und 2: Karolingische Minuskel, Teil 3: Gotische

	Minuskel
Angaben zu Schreibern	Zahlreiche Hände
Layout	Rote und schwarze Titel; einfache rote und schwarze Initialen
Einband	Neuer Einband von 1895. Der Buchrücken ist noch derjenige von 1832 mit dem Wappen von Louis- Philippe.
Zustand	Die Handschriftenfragmente selbst sind oftmals stark angegriffen; die Schäden reichen bis in den Text. Die gesamte Handschrift ist 1895 restauriert worden.
Tintenanalyse	Haupttext ■ Nicht-vitriolische Eisengallustinten (fol. 2r, fol. 4r, fol. 6v, fol. 7r, fol. 17r, fol. 25r, fol. 29r, fol. 30v, fol. 36v, fol. 49r, fol. 53r, fol. 63v) Marginalia ■ Nicht-vitriolische Eisengallustinten (fol. 4r, fol. 6v, fol. 19r, fol. 29r)
	Zusatz • Nicht-vitriolische Eisengallustinten (fol. 22r) Korrektur • Nicht-vitriolische Eisengallustinten (fol. 6v)
Pigmentanalyse	Rot Minium Incipit-Explicit (fol. 20r) Initiale (fol. 6v) Konkordanz (fol. 22r)
Illuminationen	Initialen - fol. 17r - O-Initiale in Grün mit schwarzer Umrandung fol. 61r - Bunte M-Initiale in Rot, Grün und Gelb fol. 61v - Bunte L-Initiale in Rot, Grün und Gelb.
Ergänzungen und Benutzungsspuren	- Ze <mark>itgen</mark> össisc <mark>he</mark> Korrekturen. - Angab <mark>en der</mark> erwähnten Personen am Rand.
Provenienz	Marmoutier
Geschichte <mark>de</mark> r Han <mark>ds</mark> chrift	Hergestellt vermutlich in St-Martin, war die Handschrift in Marmoutier. Von dort gelangte sie 1832 an die BnF.
Bibliographie	DELISLE 1874, S. 382; BERGER 1893, S. 407; RAND 1929, S. 121; KÖHLER 1931, S. 329; FISCHER 1971, S. 60; GANZ 1994, S. 60; BISCHOFF 2014, S. 150.
Online Beschreibung	https://archivesetmanuscrits.bnf.fr/ark:/12148/cc77426c
Digitalisat	https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b9078287b

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung

Bibelfragmente

- o 1r-24v Fragment des Liber Sapientiae und des Liber Ecclesiasticus
- 25r-60v Fragmente der Matthäus- und Marcus-Evangelien
- o 61r-84v Fragmente des Matthäusevangeliums

 $https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Paris_BnF_Latin_9397_desc.xml$